

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1956)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Juli 1956

Bulletin No. 7

Juillet 1956

AZ
RIEHEN

bibliothèque Nationale Suisse Bern

Die nationale Kunstausstellung in Basel

Laut Eidgenössischer Kunstordnung ist alle fünf Jahre eine umfassende Schau mit Werken schweizerischer Künstler und Künstlerinnen durchzuführen, wobei wohl eine Jury ihres anstrengenden Amtes waltet, doch jeder und jede einsenden kann, gleichgültig, ob sie einer unserer Künstlerorganisationen angehören oder nicht. Basel war diesmal der Ort der Veranstaltung, und vom Departement des Innern wurde, wie vor fünf Jahren in Bern, der Schweizerische Kunstverein mit der Organisation dieser Ausstellung betraut, eine Aufgabe, die alles andere als leicht war: von rund 1300 Künstlern wurden 3800 Arbeiten nach Basel gesandt,

aus denen die Jury unter dem Präsidium von Professor Max Huggler, Bern (Malerei), und Werner Bär, Zürich (Plastik), rund 900 Werke von 480 Künstlern für die Darbietung bestimmten, eine Darbietung, in der, gemäß einer regelmäßigen Gepflogenheit, zahlreiche Ankäufe durch den Bund getätig werden.

Ausstellungen solcher Art und solchen Umfangs können für den Besucher nur erträglich wirken, wenn sie über eine genügend große Anzahl von Räumen verfügen, wenn sie locker und sinnvoll angeordnet sind und wenn zwischen den einzelnen Gruppen merkliche Zäsuren eintreten. Alle diese Bedingungen erfüllt die

